

# Sachbericht

vom 22.03.2023 für den Förderzeitraum 01.07.2021 - 31.08.2022 (verlängert bis 30.09.2022)

## Schulprojekt HPV (SP HPV)

Zeitbild-Stiftung  
Projektleiterin: Leonie Proscurcin  
Mitarbeitende: Elmira Devlikamova

Zeitbild-Stiftung  
c/o Ahoy! Berlin  
Wattstraße 11  
13355 Berlin  
[leonie.proscurcin@t-online.de](mailto:leonie.proscurcin@t-online.de)  
030 320019 12

Gesamtlaufzeit: 01.07.2021 - 31.08.2022 (verlängert bis 30.09.2022)

Gesamtfördersumme: 324.161 Euro

## Inhaltsverzeichnis

1. Zusammenfassung
2. Einleitung
3. Erhebungs- und Auswertungsmethodik: Zielerreichung
4. Durchführung, Arbeits- und Zeitplan
  - 4.1 Stand der Arbeiten
  - 4.2 Personelle Veränderungen
5. Ergebnisse
  - 5.1 Startmeeting und Vernetzung
  - 5.2 Rahmenbedingungen
  - 5.3 Unterrichtsmagazin Zeitbild WISSEN mit Arbeitsblättern
  - 5.4 Digitaler Kompaktkurs
  - 5.5 Mehrsprachige Elterninformationen
  - 5.6 Schulansprache
  - 5.7 Leuchtturmveranstaltungen
  - 5.8 Videoerstellung
  - 5.9 Newsletter
  - 5.10 Evaluation
6. Gender Mainstreaming Aspekte
7. Diskussion der Ergebnisse, Gesamtbeurteilung
8. Verbreitung und Öffentlichkeitsarbeit der Projektergebnisse
9. Verwertung der Projektergebnisse (Nachhaltigkeit / Transferpotential)
10. Publikationsverzeichnis

## 1. Zusammenfassung

In Deutschland sind die Durchimpfungsraten gegen HPV immer noch sehr gering. Dies ist auf das große Informationsdefizit und die hohe Zahl an Vorbehalten und Fehlinformationen in Bezug auf die HPV-Impfung in der gesamten Bevölkerung zurückzuführen. Mit einer Rate von zurzeit 51,1 Prozent bei der Durchimpfung der 18-jährigen Mädchen ist die HPV-Impfung Schlusslicht bei den STIKO-empfohlenen Impfungen für Kinder und Jugendliche - auch im internationalen Vergleich. Gezielte Informationen zu HPV und den Möglichkeiten zur Primärprävention durch die HPV-Impfung steigern das Wissen der Heranwachsenden. Ziel des Projekts war es, solche Informationen bereitzustellen und gleichzeitig durch Veranstaltungen mit Expertinnen und Experten in Schulen aufzuklären.

Das Projekt bestand aus sechs Bausteinen: Ein Unterrichtsmagazin (1) wurde bundesweit an 21.500 Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen verschickt (Lehrkräfte mit Interesse Gesundheit, Fächer Biologie und Ethik/Lebenskunde), um das Thema HPV und HPV-Impfung in der Schule zu behandeln. Gleichzeitig wurden eine digitale Version und vier Arbeitsblätter in vier Varianten für verschiedene Klassenstufen kostenlos online zur Verfügung gestellt sowie Links zu Online-Inhalten über die Technik Augmented Reality mit dem Unterrichtsmaterial verknüpft. Auf den digitalen Versionen des Magazins und der Arbeitsblätter finden sich zusätzliche Buttons, über die durch Anklicken auf die digitalen Inhalte zugegriffen werden kann.

Ein Digitaler Einführungskurs (2) bündelt Informationen für die Nutzung durch Lehrkräfte, Jugendliche, Eltern und Gesundheitsmultiplikatorinnen und Gesundheitsmultiplikatoren. Verlinkt sind hier unter anderem die im Rahmen des Projekts entstandenen Publikationen Zeitbild WISSEN, Arbeitsblätter und Elterninformationen. Über eine Suchfunktion können die User über Thema und Zielgruppe entscheiden und bekommen ein übersichtliches Angebot an Videos, Webseiten und Broschüren. Die Zielgruppe Lehrkräfte wird darüber hinaus mit einem Button zum Thema Ärztliche Informationsstunde angesprochen und kann hierüber Informationen anfordern.

An 16 Schulen wurden durch die Ärztliche Gesellschaft zur Gesundheitsförderung e. V. (ÄGGF) pressewirksame Leuchtturmveranstaltungen (3) in Form eines Projekttagess durchgeführt. Zu jedem der Termine reisten zwei Ärztinnen bzw. Ärzte der ÄGGF sowie eine Mitarbeiterin der Zeitbild-Stiftung. Die ÄGGF-Ärztinnen bzw. -Ärzte führten mit insgesamt vier Gruppen (zwei Schulklassen getrennt nach Geschlechtern) 90-minütige Ärztliche Informationsstunden durch. Die Zeitbild-Mitarbeiterin war je drei bis vier Stunden mit einem Informationsstand vor Ort. Nach Möglichkeit wurde dazu ein Elternabend organisiert. Zu jeder Veranstaltung fand regionale und überregionale Presseansprache statt.

Drei Videos (4) wurden zur Information über das Projekt und die Impfung produziert und online angeboten. Zielgruppe waren einmal Lehrkräfte und Eltern, denen das Projekt anhand von Ausschnitten aus einer Ärztlichen Informationsstunde sowie O-Tönen einer ÄGGF-Ärztin, eines Lehrers und einer Zeitbild-Mitarbeiterin vorgestellt wurde. Zwei Videos richteten sich an die Zielgruppe Jugendliche und enthielten O-Töne von Jugendlichen mit der Aufforderung, sich gegen HPV impfen zu lassen.

Es erfolgte bundesweite Medienarbeit (5) sowie die Evaluation (6) der Materialien und der Informationsstunden. Als wichtigste Ergebnisse der Evaluation lassen sich festhalten, dass das Wissen über HPV nachweislich gestiegen ist und dass über ein Viertel der Teilnehmenden im Anschluss mit verschiedenen Personen HPV in Gesprächen thematisiert haben. Ein wichtiges Projektziel lässt sich somit nachweisen.

## 2. Einleitung

### Ausgangslage des Projekts

Die S3-Leitlinie Impfpävention HPV-assoziiierter Neoplasien (2020) führt auf, dass anogenitale Infektionen mit humanen Papillomviren (HPV) zu den häufigsten sexuell übertragenen Infektionen gehören<sup>1</sup>. Es besteht ein kausaler Zusammenhang zwischen persistierenden Infektionen mit HPV 16, HPV 18 oder anderen karzinogenen high risk- (HR-)HPV-Typen und der Entstehung anogenitaler und oropharyngealer Karzinome oder ggfs. deren Vorläuferläsionen. Diese Vorläuferläsionen können innerhalb mehrerer Jahre zu HPV-bedingten Karzinomen führen. Effektiven Schutz vor sexuell übertragbaren HPV-assoziierten Erkrankungen bietet die HPV-Impfung<sup>2</sup>, die bereits in zahlreichen kontrollierten klinischen Studien untersucht wurde<sup>3</sup>. Die STIKO hat in ihrer 90. Sitzung am 5. Juni 2018 die HPV-Impfempfehlung um die Jungen erweitert und das RKI hat diese Entscheidung unmittelbar im Anschluss daran im Epidemiologischen

---

<sup>1</sup> Gross, Werner, Wieland: Evidenz- und konsensbasierte S3-Leitlinie Impfprävention HPV-assoziiierter Neoplasien - Langfassung - AWMF-Register Nr.: 082-002, 2020.

Gross GE, Werner RN, Becker JC, et al. S2k Leitlinie „HPV-assoziierte Läsionen der äußeren Genitalregion und des Anus – Genitalwarzen und Krebsvorstufen der Vulva, des Penis und der peri- und intraanal Haut“. AWMF 2018; AWMF-Registernummer: 082-008.

de Martel C, Ferlay J, Franceschi S, et al. Global burden of cancers attributable to infections in 2008: a review and synthetic analysis. *Lancet Oncol* 2012;13(6):607-15.

Kraut AA, Schink T, Schulze-Rath R, et al. Incidence of anogenital warts in Germany: a population-based cohort study. *BMC Infect Dis* 2010;10:360.

Deutsches Krebsforschungszentrum (DKfZ): HPV als Krebsrisiko. Online unter: [www.krebsinformationsdienst.de/vorbeugung/risiken/hpv.php](http://www.krebsinformationsdienst.de/vorbeugung/risiken/hpv.php), zuletzt abgerufen im März 2023. RKI-Ratgeber HPV. Online unter: [www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Merkblaetter/Ratgeber\\_HPV.html#doc11064408bodyText3](http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Merkblaetter/Ratgeber_HPV.html#doc11064408bodyText3), zuletzt abgerufen im März 2023.

Zentrum für Krebsregisterdaten, Gesellschaft der epidemiologischen Krebsregister in Deutschland e.V., (2019): Krebs in Deutschland für 2015/2016. Berlin: Robert Koch-Institut.

<sup>2</sup> Paul-Ehrlich-Institut: Impfstoffe gegen HPV. Online unter: [www.pei.de/DE/arzneimittel/impfstoff-impfstoffe-fuer-den-menschen/hpv-humane-papillomviren-gebaermutterhalskrebs/hpv-humane-papillomviren-gebaermutterhalskrebs-node.html](http://www.pei.de/DE/arzneimittel/impfstoff-impfstoffe-fuer-den-menschen/hpv-humane-papillomviren-gebaermutterhalskrebs/hpv-humane-papillomviren-gebaermutterhalskrebs-node.html), zuletzt abgerufen im März 2023.

RKI: HPV und HPV-Impfung. Online unter: [www.rki.de/hpv](http://www.rki.de/hpv), [www.rki.de/impfen](http://www.rki.de/impfen), zuletzt abgerufen im März 2023.

<sup>3</sup> Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA): Für Fachkräfte, Online unter: <https://www.liebesleben.de/fachkraefte/>, zuletzt abgerufen im März 2023.

Catalan Institute of Oncology (ICO): HPV Information Center. Online unter: [www.hpvcentre.net/](http://www.hpvcentre.net/), zuletzt abgerufen im März 2023.

Centers for Disease Control and Prevention: Epidemiology and Prevention of Vaccine-Preventable Diseases. Online unter: [www.cdc.gov/vaccines/pubs/pinkbook/hpv.html](http://www.cdc.gov/vaccines/pubs/pinkbook/hpv.html), zuletzt abgerufen im März 2023.

Oberle D, Drechselbäuerle U, Keller-Stanislawski B (PEI): Sicherheit der Impfung gegen humane Papillomviren (HPV) // S. 17-23; Bulletin zur Arzneimittelsicherheit, Ausgabe 3/2018 // (BfArM; PEI). McCredie MR, Sharples KJ, Paul C, et al. Natural history of cervical neoplasia and risk of invasive cancer in women with cervical intraepithelial neoplasia 3: a retrospective cohort study. *Lancet Oncol* 2008;9(5):425-34.

Bulletin Nr. 26 am 28. Juni 2018 veröffentlicht<sup>4</sup>. Schließlich hat der Gemeinsame Bundesausschuss (GBA) am 20. September 2018 beschlossen, die Schutzimpfung gegen Humane Papillomviren (HPV) auch für Jungen im Alter von 9 bis 14 Jahren (Nachholimpfung bis einschließlich 17 Jahre) in den GKV-Leistungskatalog aufzunehmen.

Die in Deutschland immer noch geringen Durchimpfungsraten sind auf das große Informationsdefizit und die hohe Zahl an Vorbehalten und Fehlinformationen in Bezug auf die HPV-Impfung in der gesamten Bevölkerung zurückzuführen. Dabei zeigen nationale Impfprogramme z.B. aus Australien die hohe Wirksamkeit für die Geimpften sowie einen funktionierenden Gemeinschaftsschutz bei ausreichender Durchimpfungsraten. Ebenso wurde durch viele wissenschaftliche Studien die gute Verträglichkeit der Impfung nachgewiesen. Mit einer Rate von zurzeit max. 51,1 Prozent bei der Durchimpfung der 18-jährigen Mädchen ist die HPV-Impfung Schlusslicht bei den STIKO-empfohlenen Impfungen für Kinder und Jugendliche - auch im internationalen Vergleich<sup>5</sup>. Um dem entgegenzutreten, ist eine rechtzeitige, seriöse und wissenschaftlich fundierte Aufklärungsarbeit nötig. Da die Impfung in der Regel als „Gebärmutterhalskrebsimpfung“ bezeichnet wird, ist es weder für Jungen noch für Eltern auf den ersten Blick verständlich und einsichtig, warum nun Jungen ab neun Jahren geimpft werden sollen. Es ist allgemein kaum bekannt, dass durch HPV auch Krebserkrankungen z.B. des äußeren Genitals, des Anus und des Mund-/Rachenraums, sowie die weit verbreiteten Feigwarzen bei beiden Geschlechtern verursacht werden. Bei 10 Prozent der Infizierten bleibt die Infektion bestehen und kann nach Jahren zu Zellveränderungen führen, die sich über Krebsvorstufen zu Krebszellen entwickeln können<sup>6</sup>. Männer entwickeln im Gegensatz zu Frauen teilweise auch nach durchgemachter Infektion deutlich seltener eine ausreichende Immunität, so dass sie sich immer wieder mit den gleichen HP-Virustypen infizieren können und damit erneut Überträger sind. Die HPV-Impfung sorgt jedoch sehr zuverlässig für eine Immunität gegen die impfpräventablen Viren. Hohe Durchimpfungsraten bei allen Geschlechtern würden auch bei denjenigen zum Schutz durch Gruppenschutz (Herdenimmunität) führen, die aus unterschiedlichen Gründen selbst nicht geimpft werden können.

Die Notwendigkeit einer guten Durchimpfungsraten bei allen Heranwachsenden wird durch die hohen Fallzahlen HPV-bedingter Erkrankungen auf den ersten Blick sichtbar<sup>7</sup>.

---

<sup>4</sup> Robert Koch Institut (2018): Wissenschaftliche Begründung für die Empfehlung der HPV-Impfung für Jungen im Alter von 9 bis 14 Jahren. Online unter: [https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2018/Ausgaben/26\\_18.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2018/Ausgaben/26_18.pdf?__blob=publicationFile), zuletzt abgerufen im März 2023.

<sup>5</sup> Robert Koch Institut: Epidemiologisches Bulletin: Impfquoten von Kinderschutzimpfungen in Deutschland – aktuelle Ergebnisse aus der RKI-Impfsurveillance 32/33 2020. Online unter: [https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2020/Ausgaben/32-33\\_20.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2020/Ausgaben/32-33_20.pdf?__blob=publicationFile), zuletzt abgerufen im März 2023.

<sup>6</sup> Doorbar J, Quint W, Banks L, et al. The biology and life-cycle of human papillomaviruses. *Vaccine* 2012;30 Suppl 5:F55-70.

Winer RL, Kiviat NB, Hughes JP, et al. Development and duration of human papillomavirus lesions, after initial infection. *J Infect Dis.* 2005;191(5):731-8.

Schiffman M, Castle PE, Jeronimo J, et al. Human papillomavirus and cervical cancer. *Lancet* 2007;370(9590):890-907.

World Health Organization: Human papillomavirus. Online unter: [www.who.int/immunization/topics/hpv/en/](http://www.who.int/immunization/topics/hpv/en/), zuletzt abgerufen im März 2023.

<sup>7</sup> Delere Y, Remschmidt C, Leuschner J, et al. Human Papillomavirus prevalence and probable first effects of vaccination in 20 to 25 year-old women in Germany: a population-based cross-sectional study via home-based self-sampling. *BMC Infect Dis* 2014;14:87.

Über 80 Prozent der sexuell aktiven Menschen infizieren sich im Laufe ihres Lebens ein- oder mehrmals mit sexuell übertragbaren Humanen Papillomviren (HPV). Auch wenn hiervon 90 Prozent der Infektionen vom Immunsystem der Betroffenen erfolgreich bekämpft werden, ist die Zahl der Erkrankungen (durch Hochrisikotypen z.B. Gebärmutterhals-, Penis-, Anal- oder Mund-/Rachenkrebs, sowie durch Niedrigrisikotypen gutartige, aber schwierig zu behandelnde und sehr belastende Feigwarzen (Condylome) vor allem in Genitalbereich) mit weit über 100.000 Neuerkrankungen pro Jahr sehr hoch. Aktuell vorhandene Impfstoffe können einen bis zu über 90-prozentigen Schutz vor oben genannten Krankheiten erzielen. Laut Robert-Koch-Instituts (RKI) in Berlin waren 2015 deutschlandweit nur 31,3 Prozent der 15-jährigen Mädchen gegen eine Infektion mit Hochrisiko-Typen des humanen Papillomavirus (HPV) geimpft. Von den 17-Jährigen waren Ende 2015 nur 44,6 Prozent vollständig geimpft. Die Impfquoten in den neuen Ländern lagen in den vergangenen Jahren stets weit über den Werten der alten. 2015 betrug diese im Osten 46,2 Prozent gegenüber 29,1 Prozent im Westen. Die niedrigste Quote für eine vollständige Impfserie im Alter von 15 Jahren gab es mit 22,4 Prozent in Bayern, die höchste mit 56,7 Prozent in Sachsen-Anhalt<sup>8</sup>. Als Gründe müssen mangelndes Wissen zu den Infektionsrisiken und -inzidenzen und zur Relevanz der Erkrankung sowie Fehlinformationen zu und unbegründete Ängste vor der Impfung, geschürt durch vehemente Impfgegnerinnen und Impfgegner, angesehen werden.

Zur Erzielung eines wirksamen Gemeinschaftsschutzes müssen deutlich höhere Impfquoten bei Kindern und Jugendlichen erreicht werden. Auch deshalb hat die STIKO 2018 die Impfempfehlung für die Gruppe der Jungen von 9 bis 17 Jahren erweitert. Ganz besonders diese Information ist vielen Eltern, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie den Jugendlichen selbst noch unbekannt. Zur Erhöhung der Durchimpfungsrate werden dringend professionelle Materialien sowie von den Adressaten hochakzeptierte Vermittelnde benötigt, die eine sachgerechte, verständliche, adressatenspezifische und möglichst aufsuchende Impfaufklärung durchführen. Nur so können Ängste und Vorbehalte abgebaut werden.

Gezielte Informationen zu HPV und den Möglichkeiten zur Primärprävention durch die HPV-Impfung steigern das Wissen der Heranwachsenden. Junge Menschen in der Pubertät sind zunehmend aufgeschlossen gegenüber Information von außen im Sinne von „meet the expert“ – Ärztinnen und Ärzte sind hierbei hoch geschätzte Partnerinnen und Partner zur Wissensvermittlung. Gleichzeitig spielen auch die Eltern eine wichtige Rolle bei der Impfscheidung, da ihre aktive Zustimmung zur Impfung in der Regel bis zum 16. Lebensjahr notwendig ist.

### **Ziele des Projekts**

Projektziel war die Entwicklung und Durchführung eines Informationsangebots für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 bis 9, Eltern und Lehrkräfte zur Aufklärung über HPV und HPV-Impfung. Über die Aufklärung und Bewusstmachung sollte (als nicht im Rahmen dieses Projekts evaluierbares Fernziel) eine Erhöhung der Durchimpfungsrate erreicht werden.

### **Projektstruktur (Projektaufbau, Strukturen, Verantwortlichkeiten)**

Das Projekt besteht aus sechs Bausteinen: Ein Unterrichtsmagazin (1) wird bundesweit an 21.500 Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen verschickt, um das Thema HPV und HPV-Impfung in der Schule zu behandeln. Es enthält Seiten für Lehrkräfte mit Hintergrundinformationen und Arbeitsblätter für den praxisorientierten Unterricht. Die Technik Augmented Reality ermöglicht die Einbindung digitaler Inhalte und die Differenzierung des Unterrichtsmaterials für Jugendliche

<sup>8</sup> Robert Koch Institut: Epidemiologisches Bulletin: Impfquoten von Kinderschutzimpfungen in Deutschland – aktuelle Ergebnisse aus der RKI-Impfsurveillance 32/33 2020. Online unter: [https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2020/Ausgaben/32-33\\_20.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2020/Ausgaben/32-33_20.pdf?__blob=publicationFile), zuletzt abgerufen im März 2023.

verschiedener Altersstufen bzw. Schultypen. Ein Digitaler Einführungskurs (2) bündelt Informationen für die Nutzung durch Lehrkräfte, Jugendliche, Eltern und Gesundheitsmultiplikatorinnen und Gesundheitsmultiplikatoren. Er dient auch der Vorbereitung der Ärztlichen Informationsstunden. An 16 Schulen werden durch die ÄGGF pressewirksame Leuchtturmveranstaltungen (3) in Form eines Projekttages durchgeführt. In je vier Ärztlichen Informationsstunden und einem Elternabend werden Jugendliche - nach Geschlechtern getrennt - und Eltern über das Thema informiert. Dabei werden insbesondere Schulen mit hohem Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Zuwanderungsgeschichte ausgewählt. Die Leuchtturmveranstaltungen sind Medienevents, zu denen regionale Medien- und Pressearbeit bei Presse, Radio und TV erfolgt. Um die Medienvertreterinnen und -vertreter vor Ort zu betreuen wird ein Mitarbeitender der Zeitbild-Stiftung an jeder der Veranstaltungen teilnehmen. Zwei beispielhafte Ärztliche Informationsstunden (4) – eine für Jungen und eine für Mädchen - werden exemplarisch als kostenfreies Streaming angeboten. Die bundesweite Medienarbeit (5) erfolgt in den Bildungsmedien, dem Zeitbild-Schulnetzwerk und über Kooperationspartnerschaften. Regionale Medien- und Pressearbeit erfolgt zu den Leuchtturmveranstaltungen bei Presse, Radio und TV. Die Evaluation (6) erhebt Informationen zur veränderten Awareness bei den Teilnehmenden der Projekttag sowie den Nutzerinnen und Nutzern der Unterrichtsmaterialien. Die Zeitbild-Stiftung war in diesem Projekt verantwortlich für die Produktion der Materialien (Unterrichtsmagazin, Digitaler Einführungskurs, Video der Beispielhaften Ärztlichen Informationsstunde), die Schulkontakte sowie die Medienarbeit inklusive Präsenz mit Informationsstand bei den Schulveranstaltungen. Die ÄGGF übernahm die Durchführung der Ärztlichen Informationsstunden sowie die wissenschaftlich-medizinische Beratung bei der Erstellung der Materialien durch Zeitbild.

### 3. Erhebungs- und Auswertungsmethodik: Zielerreichung

Übergeordnetes Ziel:	Wie wird die Zielerreichung gemessen?	Wurde das Ziel erreicht?
Entwicklung und Durchführung eines Informationsangebots für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 bis 9, Eltern und Lehrkräfte zur Aufklärung über HPV und HPV-Impfung	Durchführung der Gesamtmaßnahme: 21.500 Unterrichtsmagazine; Digitaler Einführungskurs; 16 Leuchtturmveranstaltungen; zwei beispielhafte ärztliche Informationsstunden; bundesweite Pressearbeit	Ja: Alle Bausteine wurden erfolgreich durchgeführt.
<b>Teilziele:</b>		

<p>Meilenstein 1: Unterrichtsmagazin</p>	<p>Konzeption, Redaktion, pädagogische und fachliche Beratung, Design, Bildrecherche, Layout, Info- Grafiken und Feindaten, Druck, Konfektionierung, Implementierung Augmented Reality, Versand</p>	<p>Ja: Es entstand ein Unterrichtsmagazin in Auflage 21.500 und wurde an weiterführende Schulen bundesweit versendet.</p>
<p>Meilenstein 2: Digitaler Einführungskurs</p>	<p>Konzeption, Redaktion, pädagogische und fachliche Beratung, Design, Bildrecherche, Layout, Feindaten, Erstellung einer Ordnerstruktur, Launch</p>	<p>Ja: Es entstand ein digitaler Kompaktkurs auf einer neu gebildeten Webseite.</p>
<p>Meilenstein 3: Leuchttumveranstaltungen</p>	<p>An 16 Schulen werden durch die ÄGGF je fünf Veranstaltungen an einem Projekttag durchgeführt: Vier Ärztliche Informationsstunden für Schülerinnen und Schüler getrennt nach Geschlechtern und ein Elternabend.</p>	<p>Ja: An 16 Schulen wurden Ärztliche Informationsstunden durchgeführt, ein Informationsstand wurde aufgebaut und Pressearbeit geleistet.</p>
<p>Meilenstein 4: Beispielhafte Ärztliche Informationsstunde</p>	<p>Ein Video zeigt beispielhaft den Ablauf einer Ärztlichen Informationsstunde und steht online zur Verfügung</p>	<p>Ja: Ein Video als Beispiel für den Ablauf einer Ärztlichen Informationsstunde wurde erstellt und zur Verfügung gestellt. Zusätzlich entstanden zwei kurze Jugendvideos zum Thema HPV-Impfung und Videos mit einem digitalen Elternabend</p>

Meilenstein 5: Medienarbeit	Die bundesweite Medienarbeit erfolgt ab Versand des Unterrichtsmagazins und Launch des Digitalen Einführungskurses in den Bildungsmedien, dem Zeitbild-Schulnetzwerk und über Kooperationspartnerschaften. Regionale Medien- und Pressearbeit erfolgt zu den Leuchtturmveranstaltungen bei Presse, Radio und TV.	Ja: Die Medienarbeit ist erfolgt, siehe dazu auch die Presseclippings unter 8.
Meilenstein 6: Evaluation	Die Evaluation erhebt Informationen zur veränderten Awareness bei den Teilnehmenden der Projekttag sowie den Nutzerinnen und Nutzern der Unterrichtsmaterialien.	Ja: Die Evaluation ist erfolgt und ausgewertet worden, siehe dazu die Ergebnisse unter 5.10.

## 4. Durchführung, Arbeits- und Zeitplan

### 4.1 Stand der Arbeiten

Zum 30.09.2022 sind alle Arbeiten, die im Projekt geplant waren, durchgeführt worden. Die kostenneutrale Verlängerung um einen Monat war durch die Terminabsage einer Schule notwendig geworden, deretwegen die letzte Leuchtturmveranstaltung erst im September stattfinden konnte.

Im Jahr 2021 hatte es Verzögerungen bei der Erstellung des Unterrichtsmagazins und des digitalen Kompaktkurses gegeben. Statt im Oktober wurde das Magazin erst im Dezember gedruckt und verschickt, zeitgleich fand der Launch des digitalen Kurses statt. Dies lag in dem im Antrag unterschätzten Abstimmungsbedarf zu Inhalt und Layout zwischen den Kooperationspartnern begründet, hatte aber keinen Einfluss auf den weiteren Projektverlauf.

Die Leuchtturmveranstaltungen begannen wie geplant Ende Oktober 2021, womit der Grundstein gelegt wurde, um im gesamten Projektzeitraum 16 Veranstaltungen durchführen zu können. Zeitgleich begann die Medienarbeit und im Dezember wurde das Video gedreht und fertiggestellt.

Wie erwartet war es besonders bis Februar 2022 nicht einfach, mit Schulen Termine für Leuchtturmveranstaltungen zu vereinbaren, da vielerorts noch große Verunsicherung wegen der Corona-Maßnahmen herrschte. Mit Beginn des Frühlings gab es dann wieder mehr Anfragen und

Terminmöglichkeiten, so dass wie geplant 16 Veranstaltungen durchgeführt werden konnten. Dabei war auffallend, dass aus einigen Bundesländern sehr viele Anfragen kamen, während es in anderen Bundesländern schwierig war, interessierte Schulen zu finden. Dies resultierte in der doppelten Besetzung von Berlin und dem Auslassen von Brandenburg sowie der Absage an viele interessierte Schulen in NRW und Rheinland-Pfalz. Mit Blick auf die Planung weiterer Projekte erscheint es sinnvoll, sich nicht bereits im Antrag auf bestimmte Bundesländer einzugrenzen.

#### 4.2 Personelle Veränderungen

Die Projektleitung lag vom 01.07.2021 - 30.09.2022 durchgehend bei Leonie Proscurin.  
Die Projektassistenz lag vom 01.07.2021 - 30.09.2022 durchgehend bei Elmira Devlikamova.

## 5. Ergebnisse

### 5.1 Startmeeting und Vernetzung

Direkt nach der Förderzusage wurde ein Startmeeting der beteiligten Kooperationspartner im Berliner Büro der Zeitbild-Stiftung vereinbart. Zur Vorbereitung wurden folgende Dokumente aufgesetzt:

- detaillierter Zeitplan
- Kooperationsvereinbarung Zeitbild-Stiftung - ÄGGF e. V.
- Seitenaufriß Zeitbild WISSEN

Die Dokumente wurden besprochen und im Nachgang des Meetings mit entsprechenden Änderungen und Ergänzungen an alle Beteiligten gesendet.

Dem Zeitplan entsprechend begannen die Redaktion des Unterrichtsmagazins Zeitbild WISSEN und der Elterninformationen. Die Zeitbild-Stiftung sprach erste Schulen für die Leuchtturmveranstaltungen an. Hier wurde auch die ÄGGF tätig und wandte sich mit dem Projektangebot an eigene Partnerschulen, um noch im Herbst mit den ersten Veranstaltungen beginnen zu können.

### 5.2 Rahmenbedingungen

An allen Schulen bundesweit herrschten zu Projektbeginn Corona-Schutzmaßnahmen. Dies erschwerte das Finden von Schulen für die Leuchtturmveranstaltungen erheblich. Zum einen durften an einigen Schulen keine Gäste empfangen werden, zum anderen hatte für die Lehrkräfte der Stoff des Lehrplans höchste Priorität und nur wenige interessierten sich für darüberhinausgehende Veranstaltungen. Nach anderthalb Jahren mit Unterrichtsausfällen, Homeschooling und Wechselunterricht sahen sie die Notwendigkeit, sich auf prüfungsrelevanten Stoff zu konzentrieren. Dies machte die Terminfindung für die Leuchtturmveranstaltungen schwierig und zeitaufwändig. Einmal abgesprochene Informationsstunden konnten dennoch ungehindert stattfinden. Schutzmaßnahmen waren Impfung der Besucherinnen und Besucher, tagesaktuelle Tests und Maskenpflicht im gesamten Schulgebäude.

### 5.3 Unterrichtsmagazin Zeitbild WISSEN mit Arbeitsblättern

Die Texte und Arbeitsblätter wurden von Zeitbild erstellt und dann an die ÄGGF zur fachlichen Überprüfung gesendet. Nach Einarbeitung von Änderungs- und Ergänzungsvorschlägen wurde mit dem Layout begonnen. Hier galt es an einigen Stellen Grafiken zu erarbeiten, um medizinische Sachverhalte klar darzustellen und Arbeitsaufträge auf den Arbeitsblättern visuell zu unterstützen. Nach einer weiteren Fachdurchsicht durch die ÄGGF ging das Magazin Ende Dezember in Druck und wurde versendet. Zeitbild und die ÄGGF verständigten sich außerdem auf eine Liste von digitalen Angeboten, die im Magazin über die Technik Augmented Reality eingebunden werden sollten. 21.500 Magazine wurden bundesweit über den personalisierten Zeitbild-Lehrkräfteverteiler verschickt. Dadurch konnten insbesondere Lehrkräfte mit Interesse an Gesundheitsthemen, den Fächern Biologie, Lebenskunde/Ethik und Klassenlehrerfunktion bedient werden. Gleichzeitig wurden eine digitale Version und vier Arbeitsblätter in vier Varianten für verschiedene Klassenstufen kostenlos online zur Verfügung gestellt sowie die Augmented Reality-Inhalte freigeschaltet. Auf den digitalen Versionen des Magazins und der Arbeitsblätter finden sich zusätzliche Buttons, über die durch Anklicken auf die digitalen Inhalte zugegriffen werden kann.

### 5.4 Digitaler Kompaktkurs

Zeitbild erstellte ein Konzept für den digitalen Kompaktkurs und in Zusammenarbeit mit dem Zeitbild Verlag, der hier seine Expertise einbringen konnte, entstand die Webseite [www.jugend-und-gesundheit.de](http://www.jugend-und-gesundheit.de). Sie stellt unter dem Thema HPV kuratierte Informationen für die Zielgruppen Lehrkräfte, Jugendliche, Eltern und Ärztinnen bzw. Ärzte zur Verfügung. Verlinkt sind hier auch die im Rahmen des Projekts entstandenen Publikationen Zeitbild WISSEN, Arbeitsblätter und Elterninformationen. Über eine Suchfunktion können die Userinnen und User über Thema und Zielgruppe entscheiden und bekommen ein übersichtliches Angebot an Videos, Webseiten und Broschüren. Die Zielgruppe Lehrkräfte wird darüber hinaus mit einem Button zum Thema Ärztliche Informationsstunde angesprochen und kann hierüber Informationen anfordern. Der Digitale Kompaktkurs (sowie das Unterrichtsmagazin Zeitbild WISSEN) kann auch zur Vor- oder Nachbereitung der Ärztlichen Informationsstunden genutzt werden.

Ende Dezember war die Entwicklung fertig und die Webseite wurde freigegeben: <https://jugend-und-gesundheit.de/hpv-impfen-gegen-krebs/>

### 5.5 Mehrsprachige Elterninformationen

Um den Erziehungsberechtigten beim Elternabend niederschwellige Informationen mitgeben zu können, wurde ein einseitiges Dokument „Elterninformationen“ erstellt und ins Englische, Russische, Türkische und Arabische übersetzt. Das übersichtlich gestaltete Blatt enthält die wichtigsten Informationen zu HPV, der HPV-Impfung und den Möglichkeiten, sich bzw. seine Kinder impfen zu lassen. Die Dokumente sind digital abrufbar unter dem Link [https://jugend-und-gesundheit.de/?thema=hpv&post\\_types=material&person=elternteil](https://jugend-und-gesundheit.de/?thema=hpv&post_types=material&person=elternteil). Um auch diejenigen Eltern zu erreichen, die nicht an Elternabenden teilnehmen, wurden Miniformat-Kärtchen mit einem QR-Code gedruckt, der auf diese Webseite führt. Sie werden in den Schulen, an denen die Leuchtturmveranstaltungen stattfinden, an Jugendliche, Lehrkräfte und Eltern verteilt. Außerdem erstellte die ÄGGF drei Videos mit Informationen, die normalerweise bei einem Präsenzelternabend gegeben werden. Auf diese Weise

sollten auch Eltern die Möglichkeit haben, sich mit Videos digital zu informieren, wenn kein Elternabend in Präsenz stattfand.

## 5.6 Schulansprache

Direkt zu Beginn des Projekts wurde vonseiten der ÄGGF und der Zeitbild-Stiftung mit der Schulansprache begonnen, um noch im Herbst mit den ersten der 16 Leuchtturmveranstaltungen beginnen zu können. Bis Projektende fanden Veranstaltungen zu folgenden Terminen an folgenden Schulen statt:

29.10.2021: Stadtteilschule Bramfeld (Hamburg)

16.11.2021: Kopernikusgymnasium Bargteheide (Schleswig-Holstein)

30.11.2021: Pestalozzi Mittelschule Karlsruhe (Regensburg)

15.12.2021: 101 Oberschule Dresden (Sachsen)

16.12.2021: City Grundschule Berlin (Berlin)

19.01.2022: Drais Gemeinschaftsschule Karlsruhe (Baden-Württemberg)

28.03.2022: Gymnasiales Schulzentrum Fritz Reuter Dömitz (Mecklenburg-Vorpommern)

05.04.2022: Geschwister-Scholl-Gesamtschule Lünen (NRW)

07.04.2022: Staatliche Regelschule Waltershausen (Thüringen)

26.04.2022: Rhenanus-Schule Bad Sooden-Allendorf (Hessen)

20.05.2022: Mühlenaus-Grundschule Berlin (Berlin)

24.05.2022: Schule am Ulmer Barg in Winsen/Luhe (Niedersachsen)

25.05.2022: Gemeinschaftsschule Völklingen Sonnenhügel (Saarland)

23.06.2022: Oberschule Kurt-Schumacher-Allee (Bremen)

30.06.2022: Integrierte Gesamtschule „Willy Brandt“ Magdeburg (Sachsen-Anhalt)

22.09.2022: Maria Ward-Schule Mainz (Rheinland-Pfalz)

## 5.7 Leuchtturmveranstaltungen

Zu jedem der oben genannten Termine reisten zwei Ärztinnen bzw. Ärzte der ÄGGF sowie eine Mitarbeiterin der Zeitbild-Stiftung. Die ÄGGF-Ärztinnen bzw. -Ärzte führte mit insgesamt vier Gruppen (zwei Schulklassen getrennt nach Geschlechtern) 90-minütige Ärztliche Informationsstunden durch. Die Zeitbild- Mitarbeiterin war je drei bis vier Stunden mit einem Informationsstand vor Ort. Nach Möglichkeit wurde dazu ein Elternabend organisiert. Wenn dies nicht möglich war, wurde den Schulen die digitale Variante zur Verfügung gestellt. Zu jeder Veranstaltung fand regionale und überregionale Presseansprache statt.

### Pressearbeit

Für jeden Veranstaltungsort wurde ein regionaler Presseverteiler mit Zeitungen, Radiosendern, Fernsehsendern, Wochen- und Anzeigenblättern und online-Medien erstellt und mit einer Pressemitteilung bedient. Der Informationsstand der Zeitbild-Mitarbeiterin diente auch als Anlaufpunkt für die Presse.

### Ärztliche Informationsstunden

Für die Ärztlichen Informationsstunden wurden die Klassen nach Geschlechtern getrennt und ohne anwesende Lehrkraft von den Ärztinnen und Ärzten parallel informiert. Eine Ärztliche Informationsstunde dauert 90 Minuten. Die Veranstaltungen nutzen das Dialogformat, das bedeutet, dass die Jugendlichen gemeinsam mit der medizinischen Expertin/dem medizinischen Experten Antworten auf ihre Fragen finden. So blieb neben den von dem Arzt/der Ärztin angesprochenen Themen genug Freiraum für Fragen und Interessensschwerpunkte der Jugendlichen. Auch Fragen der Schülerinnen und Schüler in Zusammenhang mit Pubertät, Sexualität, Hygiene und Vorsorgeuntersuchungen (zum Beispiel J1) wurden besprochen. Die Ärztinnen und Ärzte standen außerdem den Lehrkräften für Fragen zum Thema als Ansprechpersonen zur Verfügung.

Die Ärztlichen Informationsstunden sind von den durchführenden Ärztinnen und Ärzten protokolliert worden.

### Informationsstand

Jede Schule stellte einen Ort für einen kleinen Infostand zur Verfügung, der möglichst zentral lag (Foyer, Cafeteria, offener Raum im Durchgang). Die Kontaktlehrkräfte informierten im Vorfeld das Kollegium darüber, dass sie mit Ihren Klassen diesen Stand besuchen konnten. An einigen Schulen wurden Listen mit Zeitplan erstellt, an anderen fanden die Besuche spontan statt. Auch Einzelpersonen konnten in Pausen, Freistunden und nach Schulschluss den Infostand besuchen. Hier klärte die Zeitbild-Mitarbeiterin altersangepasst über HPV und die HPV-Impfung auf und stand für Fragen zur Verfügung (etwa 5-10 Minuten pro Gruppe). Auf dem mitgebrachten Rollup konnte ein QR-Code gescannt werden, der direkt zur Webseite mit der mehrsprachigen Elterninformation führte. Zum Mitnehmen gab es Kärtchen in Visitenkartengröße mit ebendiesem QR-Code sowie Flyer für Jugendliche und Eltern aus dem Bestand der ÄGGF. Für Lehrkräfte wurde nach Druck des Zeitbild WISSEN das Magazin zum Anschauen und Mitnehmen bereitgestellt.

Im Schnitt wurden pro Schule allein durch den Infostand 150 Schülerinnen bzw. Schüler und 10 Lehrkräfte erreicht.

Der Informationsstand war auch Anlaufstelle für Pressevertreter. Während der Pausen zwischen den Informationsstunden standen hier neben der Zeitbild-Mitarbeiterin auch die ÄGGF-Ärztinnen bzw. -Ärzte für Gespräche zur Verfügung.

## Elternabend / Elternmaßnahmen

Die Organisation der Elternabende erwies sich als schwierig. Das lag zum einen an der Pandemie-Situation, die ein Zusammentreffen mehrerer schulfremder Personen in einem Raum unmöglich machte, zum anderen aber auch an davon unabhängigen Schwierigkeiten, Eltern zur Teilnahme zu motivieren. Gerade Brennpunktschulen (hier die Schulen in Hamburg, Dresden und Berlin) berichteten schon bei der Terminfindung davon, dass selbst zu organisatorisch wichtigen Elternabenden generell nur wenig Präsenz zu erwarten ist. Die Durchführung eines speziellen HPV-Elternabends sei deshalb nicht sinnvoll. Zeitbild und die ÄGGF haben sich an diese Gegebenheiten angepasst und in Absprache mit den Schulen andere Wege gefunden, die Information der Eltern zu gewährleisten:

- auf der Schulhomepage wurden Informationen über die Schülerveranstaltungen zusammen mit Links zu den Projektseiten eingestellt
- im Schulnewsletter wurde über die Schülerveranstaltungen informiert und Links zu den Projektseiten angegeben
- der digitale Tag der offenen Tür einer Schule wurde genutzt, um über HPV und HPV-Impfung zu informieren
- am Informationsstand wurden den Schülerinnen und Schülern Kärtchen mit QR-Codes ausgegeben, die auf die mehrsprachigen, digitalen Elterninformationen verlinken
- die ÄGGF erstellte Videos „Digitaler Elternabend“ mit allen Informationen, die auch in einem Elternabend in Präsenz gegeben werden, die den Schulen zur Verfügung gestellt wurden (zu Pubertät, HPV inkl. Impfung sowie der Jugend 1 Untersuchung J1)

Trotz dieser Maßnahmen wurde den Schulen bei der Ansprache ein Elternabend angeraten.

Leitthema sind HPV und die HPV-Impfung im Zusammenhang mit der Pubertät. Folgende Inhalte stehen im Mittelpunkt:

- Daten, Fakten, Trends zu HPV
- Was das heißt: Impfen gegen Krebs
- Impfempfehlung der STIKO für Jungen und Mädchen
- Gut zu wissen: STI/STD Schutzmöglichkeiten, Impfstoffe Wirkung und Sicherheit, Kondome
- Aufklären: Wie spreche ich mit meiner Tochter/meinem Sohn darüber?
- Hinweis auf die Jugenduntersuchung J1

Die oben erwähnte mehrsprachige digitale Informationsseite (arabisch, englisch, türkisch, russisch), wird im Rahmen der Elternabende angezeigt und informiert auch Eltern ohne ausreichende Deutschkenntnisse.

## 5.8 Videoerstellung

Während der Konzepterstellung für das Videomaterial wurde deutlich, dass die komplette Dokumentation einer Ärztlichen Informationsstunde nicht zielführend ist. Ein Video kann eine Ärztliche Informationsstunde nicht ersetzen, da die Interaktion fehlt. Außerdem ist es für die Beteiligten, insbesondere die Jugendlichen, nicht zumutbar, über den gesamten Zeitraum gefilmt zu werden. Als Zwecke des Videos sollten gelten:

- Information über das Projekt, die Beteiligten und die Förderung
- Anregung für Lehrkräfte, eine Ärztliche Informationsstunde zu buchen
- Anregung für Lehrkräfte, Jugendliche und Eltern, sich mit dem Thema HPV und HPV-Impfung zu befassen

Um dies zu erreichen, wurden insgesamt drei kurze Videos erstellt.

1. Zielgruppe Lehrkräfte und Eltern: Vorstellung des Projekts, Ausschnitte aus einer Ärztlichen Informationsstunde mit Mädchen und einer mit Jungen, O-Töne einer ÄGGF-Ärztin, eines Lehrers und einer Zeitbild-Mitarbeiterin
2. Zielgruppe Jugendliche: O-Töne von Jugendlichen mit der Aufforderung, sich gegen HPV impfen zu lassen
3. Zielgruppe Jugendliche: O-Töne von Jugendlichen eingebettet in einen WhatsApp-Chat über das Thema HPV-Impfung

Alle drei Videos sind auf der Projektseite zu sehen: <https://www.zeitbild.de/hpv/>

### 5.9 Newsletter

Im Dezember wurde ein Newsletter vorbereitet zeitgleich zur Versendung der Unterrichtsmagazine an 14.000 Lehrkräfte und Multiplikatorinnen bzw. Multiplikatoren aus dem Zeitbild-Netzwerk verschickt wurde. Die Adressatinnen und Adressaten erhielten Informationen über das Projekt, insbesondere die Möglichkeit der Nutzung der erstellten Materialien Unterrichtsmagazin, Arbeitsblätter und Digitaler Kompaktkurs. Außerdem wurden die Lehrkräfte darüber informiert, dass sie für das zweite Halbjahr 2021/2022 eine Ärztliche Informationsstunde zum Thema HPV buchen können.

### 5.10 Evaluation

Zwei online-Evaluations wurden eingerichtet.

Die eine richtet sich an Jugendliche, die an einer Ärztlichen Informationsstunde teilgenommen haben und ihren Wissenszuwachs bewerten sollen. Freigeschaltet wurde sie im Oktober zur ersten Leuchtturmveranstaltung.

Die andere Evaluation richtet sich an Lehrkräfte, die das Unterrichtsmagazin und/oder die Arbeitsblätter im Unterricht eingesetzt haben. Die Fragen der Lehrkräfte-Evaluation wurden auch auf ein Begleitblatt gedruckt und den verschickten Magazinen beigelegt. Ein Einreichen war und ist so neben dem Digitaltool über Fax, Email und Post möglich. Eingerichtet und freigeschaltet wurde sie zum Versand des Unterrichtsmagazins.

Die Evaluationsergebnisse finden sich in Anlage 1 und Anlage 2.

700 Exemplare des Zeitbild WISSEN sind von Lehrkräften nachbestellt worden. Da die Auflage bald vergriffen war, konnten nicht alle Bestellungen bedient werden. Die Lehrkräfte wurden darauf hingewiesen, dass sie alternativ die digitale Version nutzen können. Hier wäre es sinnvoll, über eine Weiterführung/Ergänzung der Förderung durch das BMG für einen Nachdruck und Nachversand zu sprechen.

## 6. Gender Mainstreaming Aspekte

In allen Veröffentlichungen, print und digital, ist auf genderneutrale Sprache geachtet worden. Die Geschlechtertrennung bei den Ärztlichen Informationsstunden wurde von Jugendlichen und Lehrkräften durchweg positiv bewertet. Sie ermöglichte intimere Nachfragen zu potentiell schambehafteten Themen und ermöglichte ein gezieltes Eingehen auf geschlechterrelevante Fragen und Aspekte.

Die HPV-Impfung ist gerade bei Erwachsenen noch immer oft unter dem Namen „Gebärmutterhalskrebsimpfung“ bekannt und wird ausschließlich mit dem weiblichen Geschlecht

in Verbindung gebracht. Im Informationsmaterial, in den Ärztlichen Informationsstunden, am Informationsstand und in den Gesprächen mit Pressevertreterinnen und -vertretern war es daher ein zentraler Punkt, deutlich zu machen, dass die HPV-Impfung für alle Geschlechter empfohlen ist - nicht nur zum Schutz einer Partnerin, sondern auch zum Selbstschutz.

## **7. Diskussion der Ergebnisse, Gesamtbeurteilung**

**Startmeeting und Vernetzung:** Vorhabenziele erreicht

**Unterrichtsmagazin Zeitbild WISSEN mit Arbeitsblättern:** Vorhabenziele mit Verspätung von zwei Monaten erreicht, keine negativen Konsequenzen für das Projekt

**Digitaler Kompaktkurs:** Vorhabenziele erreicht

**Mehrsprachige Elterninformationen:** Vorhabenziele erreicht, ergänzt um gedruckte Miniformat-Kärtchen mit QR-Code zur besseren Erreichbarkeit der Eltern, die nicht an einem Elternabend teilnehmen können/möchten.

**Schulansprache:** Um 16 Schulen in allen Bundesländern für Leuchtturmveranstaltungen zu gewinnen, wurden neben der gestreuten Ansprache mittels Magazin und Newsletter auch konkret Schulen angesprochen. In einigen Bundesländern gestaltete sich die Suche schwierig und es wurden über 100 Schulen aus dem Zeitbild-Verteiler angesprochen, bis sich ein Termin finden ließ. Um alle 16 Termine durchführen zu können, entschieden sich die Kooperationspartner Anfang Mai dazu, zwei Berliner Schulen zu besuchen und dafür keine Schule in Brandenburg, da es aus Berlin viele Anfragen, in Brandenburg aber kein Interesse gab. Diese Änderung war im Sinne des Projekts und verhalf zu einer reibungslosen Durchführung.

**Leuchtturmveranstaltungen:** 16 Veranstaltungen bundesweit wurden erfolgreich durchgeführt. Als problematisch erwies sich allerdings die Durchführung der Elternabende, die mangels Interesse vonseiten der Elternschaft und wegen der Corona-Bedingungen nicht an jeder Schule durchgeführt werden konnten. Zeitbild und die ÄGGF haben sich an diese Gegebenheiten angepasst und in Absprache mit den Schulen andere Wege gefunden, die Information der Eltern zu gewährleisten, siehe Details unter Punkt 5.

Die Presseresonanz war begrenzt, trotzdem sind einige Beiträge in print, online, audio und video erschienen, die das Thema HPV und HPV-Impfung öffentlichkeitswirksam darstellen.

**Videoerstellung:** Vorhabenziele erreicht, statt eines langen Videos wurden drei kurze Videos erstellt. Diese sind niederschwelliger und geben einen Einblick in Thema und Projekt. Auf diese Weise regen sie zur weiteren Beschäftigung an und verweisen auf zusätzliches Projektmaterial.

**Evaluation:** erstellt und ausgewertet, Evaluationsergebnisse finden sich in Anlage 1 und Anlage 2.

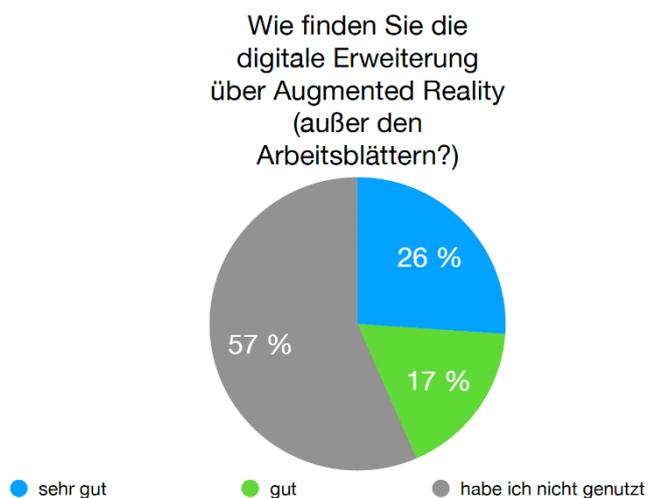
Für Details zu allen Projektbausteinen siehe auch Punkt 5.

## Gesamtbeurteilung

Mit dem Unterrichtsmaterial Zeitbild WISSEN sind die geplanten Ziele erreicht worden. Das Magazin und die digitalen Arbeitsblätter sind von den Lehrkräften durchweg positiv beurteilt worden und im Unterricht mehrmals eingesetzt worden. Auch die hohe Anzahl an Nachbestellungen (insgesamt etwa 1.000 Hefte) spricht für eine gute Annahme des Materials. Es wäre sogar sinnvoll gewesen, eine höhere Auflage zu drucken, um alle Nachfragen bedienen zu können.

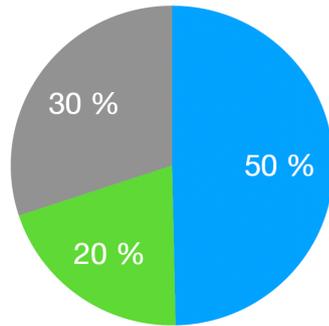


Allerdings hat ein Viertel der Nutzenden die Arbeitsblätter nicht genutzt. Wir schließen daraus, dass es im schulischen Alltag immer noch Hürden gibt, rein digitale Inhalte einzusetzen. Dies wird auch durch die Antworten auf die Frage nach der Nutzung der Augmented Reality-Inhalte deutlich. Über die Hälfte der Lehrkräfte haben die Inhalte nicht abgerufen.



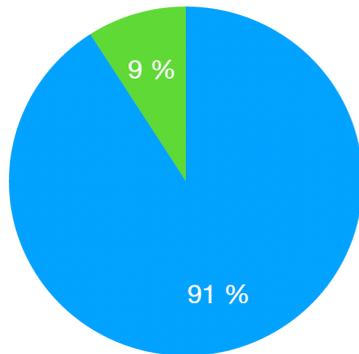
Die Leuchtturmveranstaltungen wurden von den Jugendlichen positiv beurteilt. Das Wissen über HPV ist erwartungsgemäß gestiegen, was sich auf die Bereitschaft, sich im Nachgang persönlich mit einer Impfung auseinanderzusetzen, erhöht hat.

Wusstest du schon vor der Veranstaltung, was HPV ist?



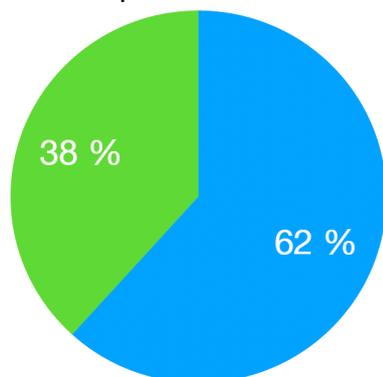
● ja ● nein ● hatte ich schonmal gehört, wusste es aber nicht genau

Weißt du jetzt, was HPV ist?



● ja ● nein

Möchtest du dich jetzt impfen lassen?



● ja ● nein

Dennoch gab es Hürden bei der Organisation der Leuchtturmveranstaltungen. Besonders zu Beginn des Projektzeitraums waren viele Schulen wegen der Corona-Pandemie noch zurückhaltend, Veranstaltungen mit schulfremden Personen zu planen und durchzuführen. Gleichzeitig erwies es sich als schwierig, und nicht zielführend, in jedem Bundesland eine Veranstaltung durchführen zu wollen. Zwar sollte dadurch der bundesweite Charakter des Projekts unterstrichen werden, aber in einigen Bundesländern war es sehr schwierig, eine interessierte Schule zu finden. In anderen Bundesländern, etwa in Hessen und Bayern, hätten dagegen problemlos mehr Veranstaltungen organisiert werden können. Mit mehr Flexibilität hätte hier Organisationsaufwand vermieden werden können.

Zu Projektbeginn mussten Strategien gefunden werden, wie die Eltern eingebunden werden konnten, auch wenn die ursprünglich geplanten Elternabende nicht überall stattfinden würden. Hier ist es gut gelungen, Alternativen einzusetzen (siehe Punkt 5.7).

Trotz großem zeitlichen Fokus auf die Pressearbeit zu den Leuchtturmveranstaltungen war die Repräsentation in den Medien eher gering. Besonders in großen Städten wie Berlin und Hamburg gab es keine Rückmeldungen und Besuche von Pressevertreterinnen und -vertretern. In kleineren Orten und ländlichen Gebieten war die Repräsentation besser. Hier könnte man zukünftig über weiterführende Strategien nachdenken, dass Thema HPV und HPV-Impfung öffentlichkeitswirksam zu platzieren.

Insgesamt beurteilen wir das Projekt als gelungen. Folgende Punkte sind für ein ähnlich gelagertes Projekt beachtenswert:

- Auflage der Printprodukte erhöhen
- Barrieren für die Nutzung digitaler Inhalte durch Lehrkräfte abbauen
- Weitere Strategien für die Elternarbeit entwickeln
- Keine Fokussierung auf Bundesländer zugunsten von mehr örtlicher Flexibilität
- Strategien für eine erfolgreichere Pressearbeit entwickeln

## **8. Verbreitung und Öffentlichkeitsarbeit der Projektergebnisse**

Entstandene Veröffentlichungen:

- Zeitbild WISSEN mit Arbeitsblättern: Ansicht und Download unter [www.zeitbild.de/hpv](http://www.zeitbild.de/hpv)
- Mehrsprachige Elterninfo inklusive QR-Kärtchen: Ansicht und Download unter [https://jugend-und-gesundheit.de/?thema=hpv&post\\_types=material&person=elternteil](https://jugend-und-gesundheit.de/?thema=hpv&post_types=material&person=elternteil)
- Digitaler Kompaktkurs: <https://jugend-und-gesundheit.de>
- Mikrosite Zeitbild: [www.zeitbild.de/hpv](http://www.zeitbild.de/hpv)
- Videos: Ansicht unter [www.zeitbild.de/hpv](http://www.zeitbild.de/hpv)
- Videos ÄGGF-Elternabend: <https://www.zeitbild.de/hpv/>
- Newsletter

- Information der Bildungsserver bundesweit
- Pressemitteilungen für die einzelnen Leuchtturmveranstaltungen

Immer wieder erreichen die Zeitbild-Stiftung Nachfragen nach dem gedruckten Unterrichtsmagazin. Dies zeigt zum einen den hohen Bedarf und zum anderen die passgenaue Qualität der im Projekt durchgeführten Maßnahmen. Das Magazin ist weiterhin kostenlos downloadbar und somit als Unterrichtsmaterial nutzbar. Auf Bildungsservern finden sich Hinweise auf das Material, sodass es auch über das Projektende hinaus von Lehrkräften und anderen Multiplikatoren gefunden werden kann.

## **9. Verwertung der Projektergebnisse (Nachhaltigkeit / Transferpotential)**

Die Ärztlichen Informationsstunden mit Schwerpunkt HPV und HPV-Impfung sollen über das Projektende hinaus regelmäßig und in größerer Anzahl fortgeführt werden. Zur Finanzierung dieser Veranstaltungen werden fortlaufend neue Partnerinnen und Partner gesucht.

Das Unterrichtsmaterial und der Einführungskurs bleiben über das Projektende hinaus digital als Download erhältlich. Mit weiterer Finanzierung können in einigen Jahren Aktualisierung und Nachdruck betrieben werden.

Durch den Digitalen Einführungskurs wird eine breite Implementierung gewährleistet. Auch über das Projektende hinaus ermöglicht er Lehrkräften Unterrichtsprojekte und Elterninformation zum Thema.

Synergieeffekte der Zusammenarbeit von Zeitbild und der ÄGGF führen außerdem zu einem größeren Bekanntheitsgrad auch themenverwandter Projekte.

## **10. Publikationsverzeichnis**

Verzeichnis der im Projekt entstandenen Publikationen:

- Zeitbild WISSEN mit Arbeitsblättern: Ansicht und Download unter [www.zeitbild.de/hpv](http://www.zeitbild.de/hpv)
- Mehrsprachige Elterninfo inklusive QR-Kärtchen: Ansicht und Download unter [www.zeitbild.de/hpv-elterninformation](http://www.zeitbild.de/hpv-elterninformation)
- Digitaler Kompaktkurs: <https://jugend-und-gesundheit.de>
- Mikrosite Zeitbild: [www.zeitbild.de/hpv](http://www.zeitbild.de/hpv)
- Videos: Ansicht unter [www.zeitbild.de/hpv](http://www.zeitbild.de/hpv)
- Videos ÄGGF-Elternabend: [https://jugend-und-gesundheit.de/?thema=hpv&post\\_types=material&person=elternteil](https://jugend-und-gesundheit.de/?thema=hpv&post_types=material&person=elternteil)
- Rollup für die Leuchtturmveranstaltungen
- Newsletter
- Pressemitteilungen für die einzelnen Leuchtturmveranstaltungen

Das Zeitbild-Material wurde gedruckt und/oder online veröffentlicht.

Das Unterrichtsmagazin ist kostenlos bestell- und downloadbar, auch über den Projektzeitraum hinaus.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages